

Infoabend in Wolfratshausen

## Lärmforum stößt auf offene Ohren

**Wolfratshausen – Auf reges Interesse stieß das erste Lärmforum zur Erstellung eines Lärmaktionsplans. Rund 50 Wolfratshausener informierten sich in der Aula der Schule am Hammerschmiedweg über den Stand der Dinge. Sie hielten mit ihren Wünschen nicht hinterm Berg und forderten die Aufnahme weiterer Straßen in die Lärmkartierung.**



„23 700 Kraftfahrzeuge pro Tag“, das ist den Wolfratshausenern zu laut. In der Aula der Hammerschmiedschule diskutierten rund 50 Bürger mit Rathauschef Klaus Heilinglechner (re.) und Referentin Antje Janßen über Lärmbrennpunkte in der Flößerstadt und mögliche Maßnahmen dagegen.

Die Flößerstadt hatte das Verkehrsplanungsunternehmen LK Argus Kassel mit der Erstellung des Aktionsplans zur Lärminderung beauftragt. Geschäftsführerin und Diplom-Ingenieurin Antje Janßen hat gleich zu Beginn ihres Vortrags in der Wolfratshausener Schule deutlich gemacht: „Wir stehen noch ganz am Anfang. Wir sind nicht hier, um fertige Lösungen zu präsentieren.“ An denen sollen die Wolfratshausener Bürger selbst intensiv mitarbeiten.

Das Projekt basiert auf der so genannten Lärmkartierung für Bundes- und Staatsstraßen mit einer durchschnittlichen täglichen Verkehrsstärke von mehr als 8200 Kraftfahrzeugen. In der Loisachstadt, das haben die ersten Auswertungen ergeben, sind an der B11 und an der Staatsstraße 2070 etwa 300 Einwohner rund um die Uhr von hohen Lärmpegeln betroffen. Als Grenzwerte gelten dabei mehr als 67 Dezibel tagsüber, – so laut ist ein vorbeifahrendes Auto – sowie mehr als 57 Dezibel in der Nacht. Aus einer ergänzenden Kartierung geht hervor, dass auch die Schießstättstraße, die Bahnhofstraße und die Straße Am Floßkanal ähnlich stark belastet sind, wodurch sich die Zahl der Betroffenen auf rund 700 erhöht. Dass es damit noch nicht sein Bewenden hat, zeigte schon ein Blick auf den in der Aula aufgestellten Stadtplan, in dem jeder mit roten Punkten markieren konnte, wo es seiner Meinung zu laut ist. Dabei kristallisierte sich der parallel zur Margeritenstraße verlaufende Teil der B11 als weiterer Lärmbrennpunkt heraus.

„Wir haben bei uns 23 700 Kraftfahrzeuge pro Tag, das sind die höchsten Werte in Wolfratshausen“, erklärte Anny Kaul. Die Justiziarin ist Sprecherin der „Interessengemeinschaft B 11“. Sie hat in den vergangenen drei Wochen 116 Unterschriften von betroffenen Anwohnern gesammelt, um der Forderung nach Aufnahme in die Lärmkarten und Lärmreduzierungsmaßnahmen Nachdruck zu verleihen. Vor allem durch die geplante neue Abbiegespur auf der B 11 sieht Kaul einen weiteren Anstieg der Lärmbelastung in dem Bereich.

Ebenso äußerten Bewohner der Äußeren Beuerberger Straße das Gefühl „außen vor zu sein“. Dort sorgt vor allem landwirtschaftlicher Verkehr seit einiger Zeit für erhebliche Belästigungen. „Ein Traktor ist gefühlt so laut, wie drei Lkw“, stellte ein Anwohner fest. Den Lärmpegel eines Lastkraftwagens hatte Antje Janßen zuvor mit dem von 20 Pkw verglichen.

Bürgermeister Klaus Heilinglechner sicherte am Ende einer regen Diskussionsrunde zu, die Kartierung überarbeiten und beide monierten Bereiche einfließen zu lassen. Anschließend werde analysiert und ausgewertet. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen würden definiert sowie eine langfristige Strategie entwickelt. „Stellschrauben zur Lärminderung“ gibt es außer Lärmschutzwänden laut Janßen einige – etwa den Schwerlastverkehr zu reduzieren, den Verkehrsfluss gezielt zu steuern oder neue Fahrbahnbeläge, die die Rollgeräusche reduzieren, aufzuziehen.

Weitgehend einig waren sich alle Anwesenden am Dienstagabend, dass eine Temporeduzierung wohl die einfachste und schnellste Lösung sei. Notfalls als Übergangslösung? „Solche Überlegungen prüfen wir. Aber das kann nicht jede Stadt machen, wie sie möchte“, erklärte Planungsspezialistin Janßen. „Und ich möchte nicht irgendwo Tempo 30 vorschlagen, wo es nicht durchgeführt werden kann.“

## Bürgerbeteiligung

Die Kartierungsergebnisse zum geplanten Lärmaktionsplan sind ab sofort im Bürgerbüro des Rathauses am Marienplatz 1 sowie im städtischen Bauamt an der Äußeren Sauerlacher Straße 45 öffentlich ausgelegt. Dort können die Unterlagen zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen, Anmerkungen, Hinweise zu Lärmproblemen und Maßnahmenvorschläge auf einem vorbereiteten Formular hinterlegt werden. Das Formular kann auch von der Homepage der Stadt ([www.wolfratshausen.de](http://www.wolfratshausen.de)) heruntergeladen werden. Die Auslegungsfrist endet am 24. April.